

**KOMPAKT**

Das Wochenende

**NOTRUF**

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112
- Polizei ☎ 110
- Krankentransport ☎ 19222
- Giftnotruf NRW ☎ 0228/19240
- Weißer Ring ☎ 116006
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115

**APOTHEKEN**

**SAMSTAG**

- **Albert-Schweitzer-Apotheke**, Duisburg, Rheinhausen-Hochemmerich, Krefelder Str. 30, ☎ 02065/73790.
- **Apotheke am Geistfeld**, Duisburg, Rathausallee 12 - 14, ☎ 02151/40105.
- **Linden-Apotheke**, Moers, Meerbeck, Lindenstr. 116, ☎ 02841/51076.

**SONNTAG**

- **Humboldt-Apotheke**, Moers, Vinn, Humboldtstr. 44, ☎ 02841/33097.

**i** Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

**ÄRZTE**

- **Ambulante Versorgung im Johanner Krankenhaus**, Bergheim, Kreuzacker 1 - 7, ☎ 02065/970, Sa, So 10-14, 16-20 Uhr.
- **Ärztliche Bereitschaft** ☎ 116117, Sa, So.
- **Zahnärztlicher Notdienst** ☎ 01805/986700, Sa, So.

**ROCK & POP**

- **Café del Mundo**, Sa 20 Uhr, Kulturspielhaus Rumeln, Dorfstraße 19 a.
- **Rocknacht Open Air** mit Fall to rise, Sa 20 Uhr, Gaststätte Stellwerk, Friemersheim, Am Stellwerk 33.

**AUSSTELLUNGEN**

- **Horst Bartnig**, Sa 11-13 Uhr, K16 am Rhein, Homberg, Königstr. 16.

**KÖRPER & GEIST**

- **Schwimmzeiten**, Hallenbad Toepfersee, Rumeln-Kaldenhausen, Bergheimer Straße 101, Sa 8.30-14 Uhr, So 11-18 Uhr.
- **Schwimmzeiten**, Freibad Homberg, Schillerstraße 160, Sa 10-20 Uhr, So 10-20 Uhr.

**LESERSERVICE**

**☎ 0800 6060720**  
(Kostenlose Servicenummer)

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060720\*, Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr  
leserservice@nrz.de  
Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060720\*, Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
anzeigenannahme@nrz.de  
www.online-aufgeben.de  
**GEWERBLICH:**  
Ansprechpartner: Gerd Cecatka  
Telefon 0203 9926-3130  
Telefax 0203 9926-3113  
E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de  
anzeigen.duisburg@funkemedien.de  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr  
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: LeserService, Bücherinsel, Friedrich-Alfred-Str. 93, 47226 Duisburg  
Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr  
\*kostenlose Servicenummer

**IMPRESSUM**

**HOMBERG RHEINHAUSEN**

**Anschrift:**  
Hans-Böckler-Str. 14, 47226 Duisburg  
Telefon 02065 3069-20  
Fax 02065 3069-30  
E-Mail: lok.rheinhausen@nrz.waz.de  
Leiterin Lokalredaktion: ROSALI KURTZBACH  
Stellvertreter: DANIEL CNOTKA



Jens Paulsen bei der Arbeit. Hier fotografiert er einen Walhai und bestimmt per Laser seine Länge.

FOTOS (3): CHRIS ROHNER/MARINE MEGAFUNA FOUNDATION

# Tauchen mit Riesen

Jens Paulsen aus Homberg schreibt eine Doktorarbeit über Walhaie. Vor der Küste Tansanias kam der 27-Jährige ganz nah heran an die größten Fische der Welt

Von Marius Fuhrmann

Wenn ein Hai in die Nähe kommt, sehen die meisten Badenden zu, dass sie schnellstens Land gewinnen. Jens Paulsen kommt ihnen dagegen am liebsten so nah wie möglich – zumindest, wenn es sich um einen Walhai handelt. Der Homberger erforscht die größten Fische der Welt für seine Doktorarbeit. „Durch Filme wie ‘Der Weiße Hai’ haben Haie einen schlechten Ruf. Walhaie sind aber sehr friedliche Tiere“, sagt Paulsen.

Jedoch seien sie vom Aussterben bedroht. Auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion wurden sie 2016 als „Stark gefährdet“ eingestuft. „Die Population nimmt zunehmend ab, vor allem durch Zusammenstöße mit Booten und durch die illegale Fischerei in Asien“, erklärt der 27-Jährige.

Bereits für seine Masterarbeit befasste sich der Meeresbiologe mit Walhaien. Dazu reiste er im vergangenen Jahr von seinem Studienort Bremen nach Mafia Island vor der Küste Tansanias. „Die Umgebung der Insel ist eine bekannte Fressstelle, deshalb kommen viele Haie hierher und verbringen das gesamte Jahr dort.“ Damals brachten Jens Paulsen und sein Team von der Nichtregierungsorganisation Marine Megafauna Foundation kleine GPS-Sender an der ersten Hinterflosse der Tiere an.

Diese sogenannten „Multi-Sensor Datalogger“ messen Tempo, Beschleunigung und Körperposition der Haie. „Das tut ihnen nicht weh,

**GROSS, ABER FÜR DEN MENSCHEN UNGEFÄHRLICH**

■ **Walhaie** sind die größten Fische Welt. Das größte je gemessene Tier war über 13 Meter lang. Ihr Gewicht kann bis zu 12 Tonnen erreichen. Sie haben eine bläulich-graue Haut, ihr Rücken ist mit einem individuellen Muster aus Streifen und Flecken überzogen. Walhaie leben in fast allen warmen und tropischen Gewässern.

■ **Sie ernähren** sich überwiegend von Plankton und Kleinstlebewesen, die sie durch Ansaugen des Wassers herausfiltern. Aufgrund dessen gelten sie für den Menschen als ungefährlich. Mehr Informationen stehen im Internet: <https://www.betterplace.org/de/projects/50354-gefangen-im-netz-schutz-fur-die-walhaie-vor-mafia-island>

wenn sie so ein Gerät mit sich herumtragen“, erklärt Paulsen. „Nach einer Woche löst sich der Sender von der Haut und treibt an die Oberfläche. Da können wir ihn dann herausfischen.“

Das Projekt gilt als wissenschaftliche Pionierarbeit, denn die Art wurde bisher kaum erforscht: „Man weiß so gut wie nichts über

Walhaie. Die Forscher kennen weder die Geburtsorte der Tiere, noch wissen sie, wo sie sterben.“ Ebenso sei es noch niemandem gelungen, eine Paarung zwischen Walhaien zu beobachten. Auch Jungtiere wurden noch nicht gesichtet.

Wenn die Forscher zwischen Oktober und Dezember erneut vier Wochen vor die Küste Tansanias

reisen, wollen sie zusätzlich zu den GPS-Sendern kleine Kameras an den Tieren befestigen. „Damit können wir die Datensätze verifizieren und den Tagesablauf eines Walhais aus dessen Blickwinkel wahrnehmen.“ Außerdem will das Team eine Methode entwickeln, durch die den Tieren Blutproben entnommen werden können. Diese lassen Rückschlüsse auf den Energiehaushalt und den Gesundheitszustand der Wale zu.

Paulsen hofft, auf diese Weise etwas zum Schutz der Walhaie beitragen zu können. „Die Erforschung von Arten ist ungemein wichtig. Denn nur, was man gut kennt, kann man auch schützen“, meint er. Wenn allgemein bekannt wäre, wo sich Walhaie vermehrt aufhalten, wäre die Errichtung von Schutzzonen möglich. Bislang wirkt jede Sichtung in den Weiten der Ozeane jedoch wie eine zufällige Begegnung.



Die Anbringung einer Flossenklemme samt Multi-Sensor-Tag.



Jens Paulsen - hier mal an Land.

## Eine Kirche und ihre Sitzordnung

Historische Führung mit Roland Wolf

„Von Alteingesessenen und Zugezogenen“ kennt Roland Wolf von der Bürgerinitiative „Mercators Nachbarn“ eine Menge Geschichten. Einige erzählt er am heutigen Samstag, 14 bis 15.30 Uhr, bei einer gleichnamigen historischen Führung durch das Friemersheimer Dorf. Treffpunkt ist die Dorfkirche auf dem Deich um 14 Uhr. Der Rundgang ist kostenlos, um eine Spende für die Anfertigung der historischen Mercator-Gewänder wird gebeten.

Kapitel der Ortsbegehung sind etwa „Das alte Dorf und die Abtei Werden im 9. Jahrhundert“, „Die Dorfkirche“ oder „Eine Jugend in Friemersheim“. Das Hochwasser auf dem Werthschenhof wird zum Thema - ebenso wie der Burgturm und seine ehemaligen Bewohner. Es geht um Krupp und die Landschaft, um das Lehrerhaus, das Stammhaus der Rheingoldbrauerei, und, und, und...

Der Spaziergang beginnt am Eingang der Dorfkirche mit einer historischen Episode. Wer weiß schon noch, dass eine alte Vorschrift den Zugang und die Sitzordnung für die Bauern der verschiedenen Dörfer genau regelte? Weiter geht es auf dem Deich zur ehemaligen Dorfschenke, und Roland Wolf erzählt über Hajo Wiese, das kleinste Kino und das erste Internet-Café Deutschlands. Im Mittelpunkt des Besuchs auf dem Werthschon Hof stehen der erhaltene achteckige Turm und seine Bewohner im 16. Jahrhundert, die Freunde von Gerhard Mercator waren. Und dann war da noch das Hochwasser Heiligabend 1993, als Roland Wolf die Feuerwehrleute zum Werthschon Hof gerudert hat. Fortsetzung folgt - unterwegs.

**GLÜCKWUNSCH**

- Im Seniorenwohnheim am Kreuzacker 1 in Rheinhausen feiert am Samstag Anneliese Hovorka ihren 76. Geburtstag.

**WANDERN**

- Sauerländischer Gebirgsverein Homberg/Moers, Sa 10 Uhr, Tagesradtour ca. 60 km, Moers, Bahnhofsvorplatz; So 9 Uhr, Besichtigung mit Wanderung ca. 8 km, Moers, Parkplatz am Bahnhof.

**SOZIALES**

- **Kleiderladen**, Café Klamotte, Alt-Homberg, Moerser Straße 59, Sa 9.30-12.30 Uhr.
- **Hilfe für psychisch Erkrankte und deren Angehörige**, Sozialpsychiatrisches Zentrum Regenbogen, Rheinhausen-Mitte, Händelstraße 10, Sa 14-17 Uhr, ☎ 02065/306880.
- **Selbsthilfegruppe**, Anonyme Alkoholiker, Erlöserkirche, Rheinhausen-Mitte, Beethovenstraße 18 a, So 11-13 Uhr, ☎ 02065/701142.

**VEREINE & VERBÄNDE**

- **Briefmarken/Münzen-Tauschtag**, Nellen-Krause, Rheinhausen, Hochemmericher Straße 2, So 10.30 Uhr.
- **Jazz Frühschoppen**, Lehrerhaus, Freundeskreis Lebendige Grafschaft, Friemersheimer Straße 21, So 11 Uhr.

**SERVICE**

- **WAZ/NRZ Leserservice**, Sa 9-14 Uhr, Friedrich-Alfred-Straße 93, ☎ 0800/6060720.

**BIBLIOTHEKEN**

- **Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide**, Ehrenstraße 20, Sa 10-13 Uhr, ☎ 02066/34650.
- **Bezirksbibliothek Rheinhausen**, Händelstraße 6, Sa 10-13 Uhr, ☎ 02065/9058467.

## Den Alltag lebenswert machen

Diakoniestation Rheinhausen bildet Begleiter für Menschen mit Demenz aus

Ein ruhiges Gespräch führen, ein paar Schritte im Park gehen, ein Seniorenfrühstück besuchen: Wer im Alter Unterstützung braucht, dem fehlt oft auch die Kraft für Dinge, die den Alltag lebenswert machen. Unterstützung bieten Alltagsbegleiter, die zusätzlich zu Pflegekräften in

die Haushalte kommen. Qualifizierungskurse zur „Alltagsbegleitung“ für Menschen mit Demenz bietet die Diakoniestation Rheinhausen der Grafschafter Diakonie an. Ein Angebot für Ehrenamtler und andere Interessierte. Der nächste Kurs startet ab 7. September donnerstags von

16.15 bis 19.30 Uhr in der Diakoniestation, Beethovenstraße 18. Die Teilnehmer lernen etwa, wie sie Senioren beim Gehen oder Aufstehen richtig unterstützen, wie sie in Gefahrensituationen reagieren können und welche Formen von Demenz es gibt. Am Ende erhalten die Absol-

venten ein Zertifikat.

Anmeldungen nimmt Doris Neumann entgegen, hier gibt's auch mehr Informationen: ☎ 02065 53463. Die Schulungen werden aus Kollektenmitteln der Evangelischen Kirche im Rheinland finanziert und sind für Teilnehmer kostenlos.